

Uhland, Ludwig: 7. (1815)

- 1 Es steht ein hoher, schroffer Fels,
- 2 Darum die Adler fliegen,
- 3 Doch wagt sich keiner drauf herab,
- 4 Den Drachen sehen sie liegen.

- 5 In alten Mauern liegt er dort,
- 6 Mit seinem goldnen Kamme,
- 7 Er rasselt mir der Schuppenhaut,
- 8 Er hauchet Dampf und Flamme.

- 9 Der Jüngling, ohne Schwerdt und Schild,
- 10 Ist keck hinaufgedrungen,
- 11 Die Arme wirft er um die Schlang'
- 12 Und hält sie fest umrungen.

- 13 Er küßt sie dreimal in den Schlund,
- 14 Da muß der Zauber weichen,
- 15 Er hält im Arm ein holdes Weib,
- 16 Das schönst' in allen Reichen.

- 17 Die herrliche, gekrönte Braut
- 18 Hat er am Herzen liegen,
- 19 Und aus den alten Trümmern ist
- 20 Ein Königsschloß gestiegen.

(Textopus: 7.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8098>)